

und damit die Voraussetzung zu schaffen, daß alle Genossen in die Realisierung desselben einbezogen werden.

Beim Rat des Kreises sollte der Weg ungefähr so laufen, daß im LPG-Beirat ein Programm für den Kreis ausgearbeitet wird. Nach Beratung in der Kommission für Landwirtschaft wird es dem Rat des Kreises übergeben, der es dann dem Kreistag zur endgültigen Beratung und Beschlußfassung vorlegt. Während dieser Zeit müssen natürlich in den Dörfern die Versammlungen zur Auswertung bereits laufen.

Der Plan der Auswertung durch den Kreistag soll alle anderen landwirtschaftlichen Organe und Institutionen umfassen.

Die Auswertung durch die MTS verdient mehr Beachtung als bisher. Es genügt nicht, daß sich, wie in der MTS Nennhausen, Kreis Rathenow, nur die Leitung damit beschäftigt. Vielmehr ist es notwendig, die gesamte Belegschaft daran zu beteiligen. Zu empfehlen sind auch gemeinsame Beratungen der Traktorenbrigaden der MTS und der Feldbaubrigaden der LPG über die Fragen der V. LPG-Konferenz.

In den Genossenschaften ist vor allem wichtig, Delegierte sprechen zu lassen. Ihnen sollte ein Mitarbeiter des Staatsapparats zur Seite gegeben werden, falls schwierig zu lösende Fragen auftauchen. Um weitere werktätige Einzelbauern für die LPG zu gewinnen, ist es zweckmäßig, sie zu den Versammlungen einzuladen, sie an der Beratung über die Perspektive der LPG teilhaben zu lassen.

#### **Auf welche Schwerpunkte sollte sich die Auswertung orientieren?**

Ausgehend von den jeweiligen örtlichen Bedingungen und Verhältnissen sollten die Fragen der Ökonomik der LPG und der politisch-ideologischen Erziehung im Vordergrund stehen. In vielen LPG liegen noch große Reserven in der Verbesserung der Betriebs- und Arbeitsorganisation, der Verwirklichung der Schönebecker Methode, des Fließsystems, der richtigen Spezialisierung und Koöperation, der richtigen Fruchtfolge, Futterwirtschaft usw.

Eine besondere Bedeutung kommt auch der ständigen, beharrlichen Erläuterung und Darlegung der Agrarpolitik der Partei und Regierung zu. Das gibt die Grundlage für die Verbesserung der Erziehung der Mitglieder in bezug auf die Festigung des Verhältnisses zur Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR.

Das 30. Plenum unserer Partei stellte der Landwirtschaft die wichtige Aufgabe, die Marktproduktion bedeutend zu steigern. Das gilt in erster Linie auch für unsere LPG. Die Beschlüsse und Materialien von Rostock zeigten viele Wege zur Erhöhung der Marktproduktion. Sie zu beschreiten, ist folglich ein wichtiger Beitrag für die Erfüllung der von der Partei auf dem 30. Plenum gestellten Aufgabe.

Bruno Skodowski

## **Genosse Frehmeyer erfüllt einen Beschluß**

In unserem Volkseigenen Betrieb Großdrehmaschinenbau „7. Oktober“ in Berlin-Weißensee gibt es etwa 650 Jungfacharbeiter. Deshalb war es richtig, daß in der Mehrzahl der Berichtswahlversammlungen in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen der Beschluß des Zentralkomitees vom 24. Januar 1956 über die Verantwortung und die Aufgaben der Partei bei der Erziehung und Förderung der gesamten Jugend der Deutschen Demokratischen Republik einen besonders breiten Raum einnahm.

So auch in den Parteigruppenversammlungen der mechanischen Abteilungen. Damit die Genossen die Probleme der politischen, fachlichen und moralischen Erziehung unserer Jugend erkennen, wurde ihnen bei der Vor-